Ein verstellbarer Dreifuss ist von Fortmann¹⁾ angegeben und wird von der Firma Warmbrunn, Quilitz & Co., Berlin NW., in den Handel gebracht. Jeder der drei Füße des Gestells ruht in einer Metallhülse, in welcher er nach Belieben auf- und abwärts geschoben werden kann. Eine an jeder Hülse angebrachte Klemmschraube gestattet, den betreffenden Fuss in der gewünschten Lage festzuhalten. Der Dreifuss besitzt in seiner niedrigsten Stellung eine Höhe von 180 mm, in seiner höchsten eine solche von 360 mm.

Widerstandsfähige Korkstopfen für Extraktionsgefässe gewinnt H. Staněk²⁾ durch Überziehen mit Stanniol oder dünner Bleifolie, welche mit Gummi arabicum, Gelatine, Wasserglas etc. auf den Stopfen aufgeklebt werden. Nachdem diese getrocknet sind, werden die notwendigen Bohrungen in gewohnter Weise ausgeführt.

Ein kombiniertes Spritz- und Gaswaschrohr, welches von A. Emter³⁾, Berlin SW., angefertigt wird, besteht aus einer längeren Glasröhre, welche wie üblich mittels durchbohrten Stopfens in einem Kolben befestigt wird und fast bis auf seinen Boden hinabgeht. Der obere Teil des Rohres erhält in gewohnter Weise eine schräg abwärts gerichtete Biegung und ist durch einen Schlauch mit einer Spitze verbunden. Unterhalb der Krümmung ist eine passend gebogene Glasröhre angeschmolzen, welche zum Einblasen der Luft dient und sich im Innenraum des Steigrohres nach unten bis zu seiner halben Höhe fortsetzt. In dieser wird die innere Röhre bis an die Wandung der äusseren geführt, welche an der Berührungsstelle durchbrochen ist. Aus dieser Öffnung tritt nun die Luft, sobald in das seitliche Rohr geblasen wird, in das betreffende Gefäss, in welchem sich die Vorrichtung befindet, ein und drückt die Flüssigkeit im Hauptrohr in die Höhe. Der Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, dass nur eine Durchbohrung des Stopfens nötig wird, was bei Flaschen mit engem Hals sehr angenehm ist. Ferner ist die Verdunstung der betreffenden Flüssigkeit bis auf ein geringes Mass beschränkt, und schliesslich kann ein Ausgiessen des Kolbeninhalts ohne Entfernung des Stopfens ungehindert geschehen. — Dass diese Vorrichtung auch als Gaswaschflasche benutzt werden kann, ist ohne weiteres verständlich. Will man im letzteren Falle eine feinere Gasverteilung hervorrufen, so bringt man an die untere Mündung des

¹⁾ Pharm. Zentralhalle 47, 671.

²⁾ Pharm. Zeitung 1906, S. 425; durch Pharm. Zentralhalle 47, 670.

³⁾ Chemiker-Zeitung 27, 826.